



Geestland, dem 7. Juni 2019

Neues inklusives Spielgerät auf dem Spielplatz am See in Bad Bederkesa

Spielen auf den Spielplätzen der Stadt Geestland soll auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen möglich sein. Ein weiterer Schritt hierfür wurde nun von der Stadt Geestland im Ortsteil Bad Bederkesa getan: Ein großes, inklusives Spielgerät steht seit kurzer Zeit auf dem Spielplatz am See zum Bespielen und Entdecken bereit.

„Das Spielgerät ist gelebte Inklusion“, schwärmt Geestlands Spielplatzbeauftragter Mario Steffens. „Die breite Rampe kann von allen Kindern genutzt werden, auch von Kindern im Rollstuhl. Die Steigung übersteigt nie sechs Prozent und als Hilfe zum Hochziehen sind umlaufend Edelstahlhandläufer angebracht.“

Die Initiative, ein großes inklusives Spielgerät zu errichten, kam von Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger. Er war in einem Gespräch mit einer Bürgerin auf die fehlende Möglichkeit auf dem Spielplatz hingewiesen worden.

„Da war mir klar, dass wir da etwas tun müssen. Deshalb halte ich es auch für so wichtig, dass Ideen und Vorschläge an die Verwaltung herangetragen werden. Manche Dinge hat man nicht im Blick, bis man drauf gestoßen wird. Wenn die Idee der Prüfung standhält, Rahmenbedingungen und die finanziellen Mittel stimmen, dann können wir auch schnell handeln“, erklärt der Verwaltungschef.

Unter dem Podest des inklusiven Spielgeräts hat Mario Steffens eine Sitzbank für kleine Kinder anbringen lassen.

„Da können sie Höhle spielen oder sich verstecken.“

Der besondere Clou ist allerdings die Rutsche. Sie ist sehr breit und hat einen großzügigen und podestartigen Einstieg. Durch ihre Bauweise kann sie auch von Rollstuhlfahrern eigenständig genutzt werden. Ein kleines Kletternetz, ein zweiseitiges Sandspiel und Minispiele in den aus recycelbarem Material hergestellten Außenwänden runden das Bild ab.

Getestet und für gut befunden wurde das neue Gerät von Liara aus Harsefeld, die mit ihrer Mutter und ihrem Bruder auf dem Spielplatz tobte. Als Dank für die Modelltätigkeit Liaras auf dem Pressefoto bekamen die zwei Kinder von Thorsten Krüger nach Absprache mit der Mutter ein Eis spendiert.

Insgesamt hat das neue inklusive Spielgerät rund 50.000 Euro gekostet. Viel Geld, das aber gut investiert ist. Die Stadtverwaltung hofft, dass mit dem Gerät pfleglich umgegangen wird. Nach

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

den jüngsten Fällen von Vandalismus auf dem Spielplatz am See, dem zuletzt eine behindertengerechte Mutter-Kind-Schaukel im Wert von 1.000 Euro zum Opfer fiel, sind Nachsicht und Geduld in den Rathäusern am Ende.

Foto:

Liara ist zu Besuch aus Harsefeld und testet begeistert die breite Rutsche des neuen inklusiven Spielgeräts auf dem Spielplatz an See in Bad Bederkesa. Thorsten Krüger (links) und Mario Steffens schauen etwas neidisch zu.

Foto: Matthias Wittschieben, © Stadt Geestland

